

# Wohin steuert die Politik?

- 1–2 Hintergrundinfos für Lehrkräfte
- 3 Didaktische und weiterführende Hinweise
- 4–6 Materialien

Hier steht das Spannungsverhältnis zwischen Markt und Staat im Mittelpunkt. Es werden die Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Steuerung von Märkten durch die Politik beleuchtet und bewertet (z.B. ökologische Steuer- und Finanzreform, ethisches Invest-

ment). Regionalwährungen als alternative Modelle für den Geldverkehr veranschaulichen, wie sich veränderte Spielregeln auf das Verhalten von Marktteilnehmenden auswirken.

**So wie die soziale Marktwirtschaft die Ausbeutung der menschlichen Arbeitskraft im 19. Jahrhundert eingeschränkt hat, wird nun zunehmend gefordert, den Raubbau an der Natur zu begrenzen. Wie kann die Politik Steuergelder so umlenken, dass sie ökologisches und soziales Verhalten von Marktteilnehmenden fördern?**

Politik gestaltet Märkte

Märkte im Sinne des Gemeinwohls zu gestalten, ist eine öffentliche Angelegenheit. Sie geht alle an, und viele wirken an ihr mit. (...) Märkte wirken als kollektive Aktionen. Sie sind keinesfalls nur neutrale Tauschgeflechte individueller Akteure, sondern Gemeinschaftsveranstaltungen, die beabsichtigte oder unbeabsichtigte Wirkungen auf die Gesellschaft, auf andere Länder oder die Natur haben. Gerade in einer expansiv angelegten Marktwirtschaft gehört es zu den prominenten Aufgaben der Politik, die kollektiven Wirkungen des Marktes fortwährend zu überprüfen und auf das Gemeinwohl hinzu lenken.

BUND/Brot für die Welt/EED 2008: Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt, Frankfurt/M., S. 366



Interventionsformen der Politik

„Peitsche, Zuckerbrot und Predigt“, auf diese Formel kann man die Interventionsformen bringen, welche dem Staat zur Verfügung stehen, um den Markt zu beeinflussen. Regulative Eingriffe („Peitsche“) sind gesetzlicher Natur, sie setzen eine Grenze oder geben eine Norm vor. Fördernde Eingriffe („Zuckerbrot“) hingegen sind gewöhnlich finanzieller Natur, sie führen Anreize ein und bieten Unterstützung an. Und Überzeugungsmaßnahmen („Predigt“) sind kommunikativer Natur, sie werben für gemeinsame Ziele und setzen auf Dialog und Information.

BUND/Brot für die Welt/EED 2008: Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt, Frankfurt/M., S. 370 f.

## Impressum

Zukunftsfähiges Deutschland – Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufen, Stand: September 2011  
 Herausgeber: Brot für die Welt und Evangelischer Entwicklungsdienst (EED)  
 Redaktion: Anne Romund, Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. (ift); Johannes Küstner, Brot für die Welt; Julia Steffen, EED  
 Bildnachweis: Sebastian Thiele, S. 1; Chiemgauer e.V., S. 6

## Nachhaltigkeit als Ziel der Wirtschaft

Bei allen Maßnahmen geht es im Kern darum, dem Markt ein politisch gewolltes Ziel zu geben und ihm die Schritte dorthin selbst zu überlassen. Das ist durchaus etwas Neues, denn bisher galt, dass der Markt sein Ziel aus sich hervorbringt und weiterentwickelt, und zwar über die Austauschprozesse zwischen Anbietern und Nachfragern. Dafür wurden freilich schon von alters her Regeln gesetzt; bereits in der Antike hat der Staat Maße und Gewichte definiert und ihren Gebrauch kontrolliert. Damit wurde die erste Linie der Marktpolitik begründet, nämlich jene, welche die Marktteilnehmer davon abhalten will, einander auszubeuten. (...) Die zweite Linie gilt der Zivilisierung der Marktergebnisse. Hier will die Steuerung den Marktteilnehmern ein inhaltliches Ziel setzen – das Ziel der nachhaltigen Entwicklung. Dazu muss sie es ihnen verwehren, die natürliche und soziale Mitwelt auszubeuten. Ihre Vorläufer hat sie erst in jüngerer Zeit, etwa in Regeln für die Substanzerhaltung in der Forstwirtschaft oder in Vorschriften zur Arbeitssicherheit. Von breiter Anwendung ist sie noch weit entfernt, auch ihre Grundlagen sind noch nicht systematisch entwickelt.

BUND/Brot für die Welt/EED 2008: Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt, Frankfurt/M., S. 371

## Kosten für die Natur

In Deutschland gibt es ungefähr drei Millionen Firmen, darunter etwa 12.000 mit mehr als 200 Beschäftigten. Tag für Tag werden ungezählte Entscheidungen getroffen, die keine angemessene Rücksicht auf die Kosten für die Natur nehmen. Denn die Natur ist kein Marktteilnehmer, daher repräsentiert die Preisstruktur nicht die Verluste auf Seiten der Ökosysteme. Weil damit das Gemeinwohl massiv untergraben wird, bleibt keine andere Wahl, als dass die Politik sich zum Anwalt der Umwelt macht und in die Prozesse der Preisbildung eingreift. Sie wird Finanzflüsse so steuern, dass sie helfen, die Schädigung der Umwelt zu bremsen und ihren Schutz zu steigern.

BUND/Brot für die Welt/EED 2008: Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt, Frankfurt/M., S. 377

## Finanzströme umlenken

Die Staatsverschuldung hat gewaltige Ausmaße angenommen. Sie droht die Handlungsfähigkeit des Staates zu lähmen. Gleichzeitig ist sie – wie jede Krise – aber auch eine Chance: Wenn die Gegenfinanzierung auf intelligente Weise erfolgt, können unökologische Anreize abgebaut und gleichzeitig finanzielle Spielräume des Staates zurück gewonnen werden. Statt einer Erhöhung der (ökologisch blinden und sozial fragwürdigen) Mehrwertsteuer oder einer Anhebung der Sozialversicherungsbeiträge brauchen wir den Abbau umweltschädlicher Subventionen und die schrittweise, vorausschaubare und maßvolle Anhebung einzelner Umweltsteuern. So können Schuldenkrise und Klimakrise gleichermaßen gelöst und ökologische wie ökonomische und soziale Verwerfungen weitgehend vermieden werden. (...)

Eine Ökologisierung des Steuer- und Abgabensystems ist aber auch eine Frage der Gerechtigkeit: Ob Atom- und Kohleindustrie, Fluggesellschaften oder Autofahrer – sie alle zahlen nicht die tatsächlichen Kosten, die durch ihr Handeln entstehen. Zumal die Leidtragenden dieser Folgen meist Menschen mit geringem Einkommen sind, sei es in den Dürre- oder Überschwemmungsgebieten in Entwicklungsländern oder in den Einflugschneisen und an den Durchgangsstraßen in Deutschland. Ökologische Folgekosten den Verursachern in Rechnung zu stellen, ist also nicht nur ökologisch notwendig und ökonomisch sinnvoll, sondern auch sozial gerecht.

Forum ökologische und soziale Marktwirtschaft: Ökologische Gegenfinanzierung des Krisendefizits – Zusammenfassung, unter: [www.foes.de](http://www.foes.de), 30.06.2011

## Beispiele für unökonomische Subventionen

So bevorzugen die bisherigen Regelungen der Dienst- und Firmenwagenbesteuerung diejenigen, die die teuersten Autos mit dem höchsten Spritverbrauch kaufen, diese am stärksten privat nutzen und die den höchsten Grenzsteuersatz bei der Einkommensteuer haben. Dem Staat entgehen so jährlich 9 Mrd. Euro an Einnahmen. (...) Besonders eklatant sind die Verzerrungen beim Flugverkehr, der als klimaschädlichster Verkehrssektor zahlreiche finanzielle Vorteile genießt. Selbst durch den Emissionshandel wird er noch bevorzugt, da die Bahn ihre Zertifikate komplett ersteigern muss, während der Flugverkehr 85 Prozent der Zertifikate geschenkt bekommt. (...) Auch die Atomenergie genießt zahlreiche finanzielle Vorteile, obwohl sie eine besonders riskante Form der Energieerzeugung ist.

Forum ökologische und soziale Marktwirtschaft: Ökologische Gegenfinanzierung des Krisendefizits – Zusammenfassung, unter: [www.foes.de](http://www.foes.de), 30.06.2011

## Überblick über die Materialien

**M1** Die Wichtigkeit von Spielregeln für individuelles und kollektives Handeln wird verdeutlicht. Das an das Gefangenendilemma angelehnte Spiel veranschaulicht die Problematik der Steuerflucht und dient der Reflexion über eigene Handlungsmotive. In der Auswertung kann herausgearbeitet werden, warum Kooperation zu kollektiv besseren Ergebnissen führt als der Alleingang.

**M2** Hier positionieren sich die Schüler/-innen zu verschiedenen Vorschlägen zur Umlenkung finanzieller Mittel von umweltschädigenden zu ökologischen Wirtschaftszweigen. Dabei zeigt sich, wie Politik steuernd eingreifen kann, um umweltfreundliches Verhalten zu fördern.

**M3** Bei der Entwicklung des fiktiven Gesprächs zwischen einer Riester-Sparerin und einem Streubombenopfer wird die Frage der Verwendung von persönlichen Ersparnissen thematisiert. Hier setzen sich die Schüler/-innen damit auseinander, welche Verantwortung Geldanleger/-innen tragen, wenn sie in ethisch fragwürdige Fonds investieren und welche Verantwortung Finanzinstituten, Unternehmen und Politik dabei zukommt.

**M5** Am Beispiel des Regiogeldes wird vertieft, dass auch die Geldwirtschaft hochgradig von bestimmten Regeln bestimmt wird. Werden diese Regeln verändert, ändert sich auch das Verhalten der Marktteilnehmenden. Vor- und Nachteile von Regionalwährungen für verschiedene Gruppen werden diskutiert. In spielerischer Form können die Schüler/-innen selbst Regeln entwickeln und die jeweiligen Veränderungen in ihrem Verhalten dokumentieren.

### ZUKUNFTS-WG ZU MARKT UND STAAT



Die Schüler/-innen tun sich als fiktive Wohngemeinschaften (WGs) in Kleingruppen zusammen, in denen sie ausgewählte Arbeitsaufgaben bearbeiten und innerhalb ihrer WG eine Entscheidung treffen.

Die Schüler/-innen entscheiden in ihrer WG, nach welchen Kriterien sie eine Summe von 5.000 Euro bei einer Bank anlegen wollen (**M4**). Dabei kann herausgearbeitet werden, welchen Einfluss der/die Einzelne mit seiner/ihrer Geldanlage auf Investitionsentscheidungen von Banken hat. Geldanlagen als ethische Entscheidungen zu begreifen, für die man Verantwortung trägt, ist wichtig, auch wenn es sich bei Schüler/-innen zunächst eher um geringe Geldsummen handeln mag.

### VERKNÜPFUNG MIT ANDEREN MODULEN

- Lernmodul 3 „Flucht und Migration“ verweist auf die Auswirkungen des westlichen Lebensstils auf die Lebenssituation von Menschen in Ländern des globalen Südens.
- Lernmodul 5 „Energie“ zeigt die notwendigen politischen Anstrengungen zur Verwirklichung einer umfassenden Energiewende.
- Lernmodul 10 „Menschenrechte“ beschäftigt sich auch mit der Verantwortung von Staat und Unternehmen bei der Einhaltung von Menschenrechten.
- Lernmodul 11 „Konsum“ thematisiert Konsumententscheidungen als Mittel zur Einflussnahme auf die ökologische und faire Produktion und den Handel von Gütern.

### LINKS UND WEITERE INFOQUELLEN

- Film: „Let's make money“ von Erwin Wagenhofer: [www.letsmakemoney.at](http://www.letsmakemoney.at)
- Forum ökologische und soziale Marktwirtschaft: [www.foes.de](http://www.foes.de)
- Kampagne Facing Finance – Finanzmärkte im Visier: [www.facing-finance.org](http://www.facing-finance.org)
- Heike Makatsch/Jan Josef Liefers – Steuer gegen Armut, YouTube: [www.youtube.com/watch?v=j-uhXBYQXnM](https://www.youtube.com/watch?v=j-uhXBYQXnM)
- Spiele zu Wirtschaftskreislauf und Regiogeld: [www.unterguggenberger.org/list.php?c=41778](http://www.unterguggenberger.org/list.php?c=41778)
- Hoch im Kurs: Geld – Markt – Wirtschaft im Unterricht: [www.hoch-im-kurs.de](http://www.hoch-im-kurs.de)
- Margin Call, 2011, Trailer auf YouTube: [www.youtube.com/watch?v=Y2DqFRsPrns](https://www.youtube.com/watch?v=Y2DqFRsPrns)
- Infos zu ethisch-ökologischem Investment: [www.ecoreporter.de](http://www.ecoreporter.de), [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de), [www.gls.de](http://www.gls.de), [www.ethik-bank.de](http://www.ethik-bank.de), [www.oikocredit.org](http://www.oikocredit.org), [www.fairworldfonds.de](http://www.fairworldfonds.de)

**M1 SPIELREGELN PRÄGEN ENTSCHEIDUNGEN**

**!** *Tun Sie sich zu zweit zusammen und setzen Sie sich gegenüber mit einem Sichtschutz zwischen sich. Ziel des Spiels ist, dass Sie so viele Punkte wie möglich erreichen. In fünf aufeinanderfolgenden Runden entscheiden Sie sich individuell entweder für X oder Y. In den ersten beiden Runden dürfen Sie mit Ihrem Gegenüber nicht mündlich kommunizieren. In der dritten und fünften Runde ist eine Beratung erlaubt. Ihre gewonnene Punktzahl hängt immer davon ab, wie sich Ihr Gegenüber entscheidet.*

Person A wählt	Person B wählt
X → 0	Y → 5
X → 3	X → 3
Y → 1	Y → 1
Y → 5	X → 0

*Schreiben Sie in jeder Runde Ihre Wahl jeweils auf einen Zettel und decken Sie diese anschließend gleichzeitig auf. Tragen Sie Ihre Punktzahl unten in die Tabelle ein.*

Runde	min.	Punktzahl A	Punktzahl B
1. geheim	1		
2. geheim	1		
3. Beratung	2		
4. geheim	1		
5. Beratung	2		
<b>Ergebnis</b>			

*Am Ende vergleichen Sie mit Ihrem Gegenüber, wer von beiden die meisten Punkte hat. Dann vergleichen Sie das Ergebnis mit dem anderer Teams. Welches Team hat gemeinsam die meisten Punkte erzielt?*

Das Spiel ist als „Gefangenendilemma“ in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften bekannt geworden. Es lässt sich mit vielen Beispielsituationen ausprobieren. Übertragen auf die gesellschaftliche Ebene könnten die Spieler/-innen beispielsweise Unternehmen repräsentieren. Sie stehen vor der Entscheidung: X → Steuern zahlen; Y → Ab in die Steueroase

Nach rationalem Kalkül ist es für das einzelne Unternehmen immer sinnvoller in die Steueroase zu flüchten, während alle anderen Steuern zahlen. Das Unternehmen profitiert dann z. B. von der Infrastruktur, die andere bezahlt haben. Wenn alle so handeln, führt dies jedoch zu einem kollektiv schlechten Ergebnis, weil dem Staat die Einnahmen fehlen, um seine grundlegenden Funktionen zu erfüllen. Wenn alle Steuern zahlen, profitieren hingegen alle Beteiligten, allerdings ist der Gewinn des Einzelnen niedriger. Wenn kollektiv bessere Ergebnisse erzielt werden sollen, muss der Staat Regeln so kon-

zipieren, dass Kooperation unter den Spieler/-innen belohnt wird. Wie in den Beratungsrunden angelegt, sind Transparenz und Kommunikation über die Entscheidungen der Einzelnen wichtig. So kann Vertrauen unter den Spieler/-innen entstehen. Der Staat kann aber auch durch Kontrolle und Sanktionen die Steuerflucht unattraktiver machen.

**M2 ÖKOLOGISCHE STEUER- UND FINANZREFORM**

Ein Gutachten des Forums ökologische und soziale Marktwirtschaft rät der Bundesregierung, Subventionen abzubauen und höhere Steuern und Abgaben auf den Umweltverbrauch zu erheben. So ließe sich die Reduzierung der Staatsschulden mit umweltfreundlicher Politik kombinieren. Ausgewählte Vorschläge sind hier aufgeführt:

- **Abschaffung des Dienstwagenprivilegs**  
Die steuerliche Absetzbarkeit von Dienst- und Firmenwagen unterstützt Besserverdienende beim Kauf teurer Autos mit hohem Spritverbrauch und immensen CO<sub>2</sub>-Emissionen. So setzt die Politik Anreize zum Unterhalt einer unökologischen Fahrzeugflotte. Jährliche Kosten für den Staat: ca. 9 Mrd. Euro
- **Anhebung der Luftverkehrssteuer**  
Obwohl das Flugzeug das klimaschädlichste Verkehrsmittel ist, profitiert es von der Nichtbesteuerung von Kerosin und von der Mehrwertsteuerbefreiung internationaler Flüge. Langfristig sollten diese Subventionen vollständig abgebaut werden, um den Flugverkehr nicht länger gegenüber anderen Verkehrsmitteln zu bevorzugen. Jährliche Kosten für den Staat: ca. 11 Mrd. Euro

vgl. Forum ökologische und soziale Marktwirtschaft (FöS) 2011: Energiewende finanzieren durch Abbau umweltschädlicher Subventionen, www.foes.de

**!** *Sammeln Sie weitere Beispiele für umweltschädliche oder sozial ungerechte staatliche Subventionen. Sollten Subventionen generell gestrichen werden oder gäbe es auch Wirtschaftszweige, die staatlich unterstützt werden sollten? Nennen Sie einige Beispiele. Nennen Sie weitere Mittel, die der Politik zur Verfügung stehen, um umweltfreundliches Verhalten zu fördern und umweltschädliches Verhalten zu sanktionieren.*

### M3 MIT RIESTER-FONDS BOMBEN FINANZIEREN?

Am 1. August 2010 trat das internationale Abkommen zur Ächtung von Streumunition in Kraft. Auch Deutschland hat unterzeichnet. Streubomben, Streumunition und Landminen gehören zu den heimtückischsten Waffen der Menschheitsgeschichte. Eine große Zahl von Blindgängern kann oft noch Jahre nach Beendigung eines militärischen Konfliktes explodieren und Menschen verletzen oder töten. Weltweit haben Streumunitionsblindgänger nachweislich über 16.000 Opfer gefordert. Die tatsächliche Zahl wird aber auf über 85.000 geschätzt. Laut einer Studie von Handicap International sind 98 Prozent der Opfer dieser Waffen Zivilisten. Unbeeindruckt von diesem Verbot investieren viele deutsche Banken und Versicherer noch immer in die Hersteller von Streumunition. Mindestens 21 Anbieter der öffentlich geförderten „Riesterfonds“ sind aktuell mit ca. 500 Mio. Euro an Herstellern völkerrechtswidriger Waffen beteiligt. Die Kund/-innen, die Riesterverträge im guten Glauben auf eine solide private Altersvorsorge abschließen, werden im Vorfeld nicht umfassend informiert und wissen daher nicht, wohin ihr Geld fließt. Die Bundesregierung unterstützt ein solches Investment im Rahmen der Riesterförderung zusätzlich mit Steuergeldern.

vgl. Facing Finance/Urgewald 2010: Tödlicher Profit: Deutsche Banken und ihr Investment in Streumunition und Antipersonenminen; vgl. auch: Uchatius, Wolfgang 2011: Die Riester-Bombe, in: Die ZEIT – Dossier, 20.05.2011

**!** Entwickeln Sie zu zweit ein fiktives Gespräch zwischen einer deutschen Riester-Sparerin und einem libanesischen Streubombenopfer.

1. Deutsche Angestellte schloss einen Riester-Sparvertrag mit einem Versicherungsunternehmen ab, das Anteile an einem Rüstungsunternehmen hält, das Streubomben herstellt.
2. Streubombenopfer aus dem Libanon, verlor ein Bein, weil er auf einen Streubomben-Blindgänger trat. Seither hat er mehrere, teure Operationen hinter sich und kann nicht mehr arbeiten.

Führen Sie das Gespräch mit verteilten Rollen in der Klasse vor. Werten Sie gemeinsam aus, wem in diesem Fall Verantwortung zukommt.

### Deutsche Panzer nach Saudi-Arabien?

„Als christlich-demokratische Partei steht es uns nicht zu, einen Rechtsstaat aufzurüsten, der gegen Freiheitsbewegungen in arabischen Ländern vorgeht.“ CDU-Außenpolitiker Erich Fritz

„Menschenrechtsüberlegungen müssen eine Rolle spielen, doch überwiegen die internationalen Sicherheitsinteressen.“  
Verteidigungsminister Thomas De Maizière

**!** Nach welchen Kriterien sollten Waffenexporte in andere Länder erlaubt sein? Recherchieren Sie bei Bedarf, welche Möglichkeiten das deutsche Waffenexportgesetz lässt.

### M4 ETHISCH-ÖKOLOGISCHES INVESTMENT IN DER WG



Wissen Sie, was mit Ihrem Geld passiert, wenn Sie es in einem der zahlreichen Fonds anlegen, die mittlerweile zur Verfügung stehen? Können Sie ausschließen, dass mit Ihrem Geld Waffengeschäfte oder umweltschädliche Industrien finanziert werden? Bisher lautete die gängige Antwort auf diese Fragen: „Darauf haben wir keinen Einfluss.“ Aber genau da liegt der Trugschluss, denn es ist Ihr Geld, und Sie haben sehr wohl Einfluss darauf, was damit geschieht. Investieren Sie lieber in ein Aluminiumwerk oder in einen Wald? Unterstützen Sie mit Ihrem Geld lieber den Bau von Autos und Flugzeugen oder den Bau von Windparks und Solaranlagen?

Pfeiffer, Henrik: Geld ist nicht neutral, 05.11.2007, unter: [www.utopia.de/magazin/ethisches-investment-geld-ist-nicht-neutral?all](http://www.utopia.de/magazin/ethisches-investment-geld-ist-nicht-neutral?all)

**!** Stellen Sie sich vor, Sie haben als WG 5 000 Euro zur Verfügung, die Sie gerne anlegen möchten. Nach welchen Kriterien entscheiden Sie sich für eine Bank? Wir entscheiden uns für eine Bank

- die persönliche Beratung bietet
- die den höchsten Zinssatz hat
- die in Unternehmen in der Region investiert
- die Kleinkredite an Menschen in Entwicklungsländern vergibt
- die unsere Eltern oder Freunde empfehlen
- die einen Teil ihres Gewinns an soziale Projekte stiftet
- die Marktführer ist und hohe Gewinne erzielt
- bei der wir jederzeit auf das Geld zugreifen können
- bei der das Geld sicher angelegt ist
- die in den Ausbau erneuerbarer Energien investiert

Brot für die Welt: Global Lernen – Finanzkrise 1/2009, S. 4

**!** Erstellen Sie eine Liste von Wirtschaftszweigen, bei denen Sie Investitionen für ethisch problematisch halten. Gibt es auf der anderen Seite Investitionen in Wirtschaftszweige, die Sie für besonders förderungswürdig erachten? Welche wären das?

Sollte ethisches Investment eine freiwillige Angelegenheit bleiben oder sollte der Staat Regeln für Investitionen aufstellen? Begründen Sie Ihre Position.

## M5 REGIOGELD

Wie Geldströme im Kleinen umgelenkt werden können, zeigen zahlreiche Regiogeldinitiativen in Deutschland. Diese Geldkreisläufe mit eigenen Spielregeln schaffen Anreize, das Geld zügig auszugeben, statt es zu horten. Außerdem werden damit gezielt die regionale Wirtschaft und gemeinnützige Initiativen unterstützt.

### Der Chiemgauer: Ein Steckbrief

- Was ist der Chiemgauer?  
Ein regionales Zahlungsmittel als Ergänzung zum Euro
- Wann wurde es ins Leben gerufen?  
2003
- Wer hatte die Idee?  
Schüler/-innen der Waldorfschule Prien am Chiemsee, angeleitet durch Wirtschaftslehrer Christian Gelleri
- Wer kann Chiemgauer erwerben?  
Mitglieder des Chiemgauer Vereins (derzeit ca. 3.000 Mitglieder)
- Wie viel ist 1 Chiemgauer wert?  
1 Euro
- Wo kann man mit dem Chiemgauer bezahlen?  
Bei rund 600 teilnehmenden Unternehmen in der Region

### Die „Spielregeln“

1. Für jeden Einkauf mit Chiemgauer-Scheinen spenden die Unternehmen einen Teil des Umsatzes an die Schule oder an gemeinnützige Vereine in der Region.
2. Der Chiemgauer verliert alle drei Monate 2 Prozent seines Wertes. Deshalb wollen alle Beteiligten ihre Chiemgauer schnell weitergeben. Nach 12 Monaten wird der Gutschein ungültig und kann nur noch zurück getauscht werden.
3. Beim Rücktausch in Euro werden 5 Prozent Gebühr berechnet, d.h. für 100 Chiemgauer bekommt der Unternehmer 95 Euro. Zwei Euro gehen an den Chiemgauer Verein. Drei Euro bekommen gemeinnützige Vereine der Region, die der Kunde auswählen kann.

www.regiogeld.de, www.chiemgauer.info, vgl. Patrick Abele, Nadine Hofmann, Sophie Kirsten und Katrin Verschaffel: „Regionalgeld aus dem Chiemgau, in: Faz.net, 24.09.2010

**!** Geben Sie zunächst Ihre persönliche Einschätzung ab. Würden Sie dem Verein beitreten?

Nennen Sie die Vor- und Nachteile, die Regionalwährungen wie der Chiemgauer für die beteiligten Akteure haben können:

- Kunden
- Chiemgauer Verein
- gemeinnützige Vereine
- Unternehmen

Sammeln Sie dann die Nachteile, die Regionalwährungen für außenstehende Akteure haben können.

**!** Besorgen Sie aus Ihrem Haushalt oder von Freunden das bekannte Monopoly-Spiel und entwickeln Sie in Kleingruppen veränderte Regeln in Anlehnung an das Chiemgauer Modell. Vereinbaren Sie zum Beispiel Zeitpunkte für die Geldentwertung. Oder vereinbaren Sie, dass ein Anteil der in Hotels gezahlten Miete einem gemeinnützigen Topf zukommt. Wie verändert sich der Spielverlauf im Vergleich zu den klassischen Regeln? Halten Sie die Veränderungen in der Auswertung fest.

### Vorteile des Regiogeldes

- Es bindet die Kaufkraft an die Regionen, fördert die regionalen Unternehmen und stimuliert regionale Wirtschaftskreisläufe.
- Es erweitert die unternehmerischen Handlungsmöglichkeiten um einen regionalen Markt und ist als Werkzeug zur Regionalentwicklung einsetzbar.
- Es hilft, regionale Produkte abzusetzen, neue Umsätze zu ermöglichen und Arbeitsplätze zu schaffen.
- Regionales Wirtschaften verkürzt die Transportwege und schont die Umwelt.

[www.regiogeld.de](http://www.regiogeld.de)

### Kritik am Regiogeld

- Mit Regiogeld können nur Produkte aus der Region gekauft werden.
- Es ist unklar, ob dadurch tatsächlich der Konsum angeregt und das Horten von Geld vermieden wird.
- Regiogeld ist unnötig teuer.
- Regionalgelder werden oft nur von denjenigen genutzt, die sowieso schon heimische Produkte bevorzugen.
- Regionalwährungen erinnern an die deutsche Kleinstaaterei oder Europa vor der Währungsunion.
- Die Entkoppelung von der weltweiten Wirtschaft ist eine Illusion.

**!** Debattieren Sie, ob das Konzept der Regionalwährungen verallgemeinerungsfähig wäre und deutschlandweit eingeführt werden könnte. Wo sehen Sie die Grenzen oder Probleme bei einer flächendeckenden Einführung? Bewerten Sie den Nutzen, der dem Regiogeld insbesondere zur Bewältigung von Wirtschaftskrisen zugeschrieben wird.

